

Moorallianz-Weihnachtsbrief 2017

In kaltes Eis gebettet,
die Bäume weiß und kahl.
Befreit, aus den Wolken entkettet,
ist' s doch keine Qual

Eissplitter klirrend fallen,
sie fallen in die Tiefe nieder.
Doch höre ich kein Echo hallen,
Eiseswind bläst kalte Lieder.

Glitzernd, leise eingebrochen,
Väterchen Frost ist aufgewacht.
Tiere schützend im Bau verkrochen,
im Froste liegt die Stille Nacht [...]

- unbekannter Autor -

Liebe Moorfreunde, Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr neigt sich langsam dem Ende und wir schlittern auf Weihnachten zu, im wahrsten Sinne des Wortes. Haben wir uns in den letzten Jahren nicht genau danach gesehen? Winter, wie er früher einmal war? Schnee und Kälte, naturgegeben, keinem Zeitplan untergeordnet, unkalkulierbar und unabdingbar.

Väterchen Frost, der kommt und geht wann er will und der uns das Leben schwer macht... oder eben anders betrachtet - der uns Ruhe schenkt, die Hektik und den Lärm der Welt zum Erliegen bringt... rückblickend auf die Jahre, in denen bei uns die Bagger bis Heiligabend liefen, können wir dem Schmuddel-Wetter durchaus etwas Positives abringen.

Wir wünschen Ihnen allen geruhsame Weihnachtsfeiertage im Kreise Ihrer Liebsten, Zeit für ausgedehnte Winterwanderungen, schöne Begegnungen und viele Ideen für das kommende Jahr.

Ihr Projektteam

Ein Pferd zu Weihnachten...

... der Nikolaus hat es nicht gebracht und für das Christkind wird es wohl zu schwer sein. Es kommt aus dem hohen Norden, ist robust und geländegängig. Es frisst aber kein Heu und macht keinen Mist... die Rede ist von unserem „Eisernen Pferd“.

In den Kerngebieten des Naturschutzgroßprojekts wurden seit 2012 insgesamt 182,5 ha Flächen angekauft. Auf vielen dieser Grundstücke steht Moorwald. Auch wenn die intakten Spirken-Hochmoore aus der klassischen Bewirtschaftung rausfallen, leistet unser Projektteam mittlerweile einen beachtlichen Beitrag zum Flächenmanagement und zur Beratung von benachbarten Waldbesitzern, insbesondere in den größtenteils vom Menschen stark veränderten fichtenbestockten Moorrandwäldern. Borkenkäfer und Stürme sind schwer kalkulierbare Herausforderungen, aber auch die Vorbereitung von Baumaßnahmen auf bestockten Moorböden sollte möglichst schonend erfolgen.

Da liegt es nahe, ähnlich wie bei der Bewirtschaftung von Streuwiesen, mit unserem Projekt eine Vorreiterrolle hinsichtlich der angepassten Bewirtschaftung und Pflege der Moorwald-Bestände einzunehmen. Besonders wichtig ist uns dabei der schonende Umgang mit dem Boden, damit der Torfkörper und die sensible Moorvegetation nicht unnötig beeinträchtigt werden.

Wir haben für unser Projekt also ein eisernes Rückepferd gekauft, das zwar nicht gerade unter unserem Weihnachtsbaum stehen wird, aber dafür im neuen Jahr in unserer Garage. Das „Iron Horse“ wird von der schwedischen Firma Lennartsfors hergestellt, es ist äußerst wendig in schwierigem Gelände und verfügt zudem über eine kleine Seilwinde. Der Bodendruck des Eisernen Pferds, das immerhin über 350 Kg auf die Waage bringt, ist durch die breite Auflagefläche des Raupenlaufwerks sogar geringer als der eines erwachsenen Menschen.

Das Gerät soll mit externer Betreuung auf Flächen eingesetzt werden, die mit Projektmitteln angekauft wurden. Außerdem soll es auch zu Demonstrationszwecken für interessierte Moorwaldbesitzer vorgeführt werden. Wir freuen uns auf unseren Zuwachs und sind gespannt auf die ersten Aktionen.

Übrigens hat unser Pferd noch keinen Namen!

Wer einen **kreativen Namensvorschlag** hat, darf ihn uns bis Ende Januar gerne mitteilen! Wir wählen den schönsten und passendsten Namen aus allen Einsendungen aus, der Namensgeber darf **exklusiv bei der Taufe und dem ersten Probееinsatz live dabei** sein!

Wir freuen uns auf Eure Rückmeldungen!

